



Stefan Gödde

Auf Entdeckungstour

*Nice to meet
you,
Rom!*

ins Herz der Stadt

»Ein absolutes
Lesevergnügen!«

**Hape
Kerkeling**

POLYGLOTT

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: 2022 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2022 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München



POLYGLOTT ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Leserservice:

GRÄFE UND UNZER Verlag

Grillparzerstraße 12

81675 München

www.graefe-und-unzer.de

Autor: Stefan Gödde

Redaktion und Projektmanagement: Anne-Katrin Scheiter

Lektorat: Martin Waller, Werkstatt München – Buchproduktion

Bildredaktion: Silke Tauscher

Schlusskorrektur: Ulla Thomsen

Covergestaltung: Favoritbüro Gbr

Kartografie: Gerald Konopik, Fürstenfeldbruck

eBook-Herstellung: Amelie Scherzl

 ISBN 978-3-8464-0827-8

1. Auflage 2022

GuU 4-0827 04_2022_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Maximilian Halbe

Fotos: Maximilian Halbe; Stefan Götde; Alamy: Rubens Alarcon; Alvesgaspar; @chiostrobramante_roma; @filipo_sorcinelli; @funkallisto; Fabbrica di San Pietro in Vaticano; Maximilian Halbe; Aurora Massini; Cicero Moraes; L'Osservatore Romano – Servizio Fotografico; privat; Dino Quinzani; Carole Raddato; seasons.agency/Jalag/Klaus Bossemeyer

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Wichtiger Hinweis

Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe

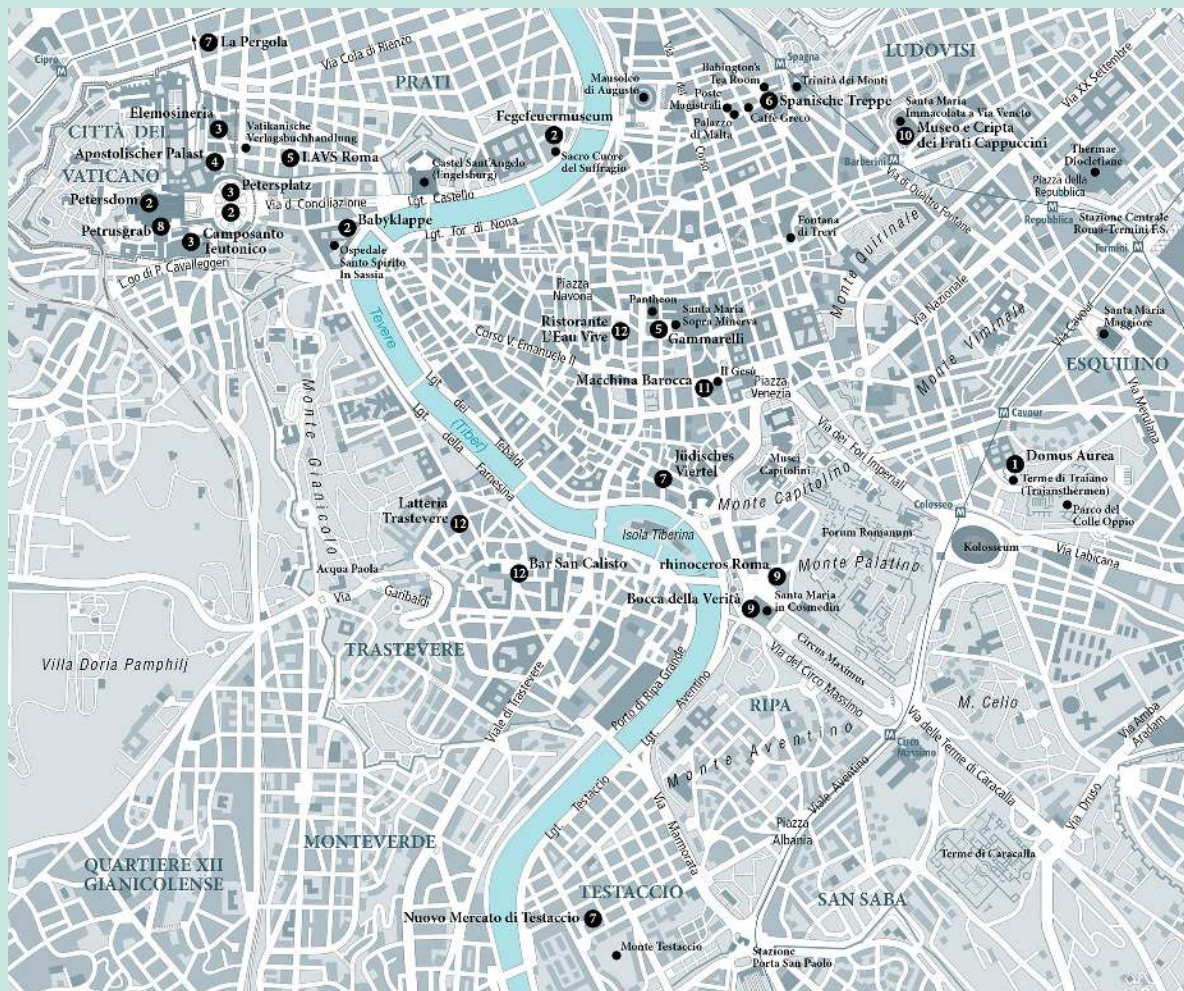
vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Camping GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch bei Personenbezeichnungen das generische Maskulinum verwendet. Es gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.

»Stefans sehr persönliches Buch macht große Lust auf Rom und den Vatikan. Ein absolutes Lesevergnügen!«

Hape Kerkeling

Stefan Gödde ist seit vielen Jahren passionierter Rom-Reisender. In diesem Buch nimmt er Sie mit zu seinen Lieblingsorten und zeigt, wie und mit wem Sie die Stadt auf ungewöhnliche Art entdecken können – jenseits der Touristenströme. Bei Sergio gibt's einen typisch römischen Innereien-Burger, bei Vilma eine Pizza ebraica, pappsüß, total verkohlt, aber köstlich. Sie werden eine lang vergessene Totenstadt unterhalb des Petersdoms erkunden, eine Geburt am Papstaltar miterleben und Schauriges im Fegefeuer-Museum sehen. Wo in Rom versteckt sich wohl das kleinste Postamt der Welt (es besteht aus nur einem einzigen Schreibtisch)? Und wo findet man ein »magisches« Wandbild, das nur den Eingeweihten seine Schönheit preisgibt? Die Antworten darauf verrät Stefan Gödde ebenso wie seine Lieblingshotels, -restaurants und -cafés.

Unterhaltsam, klug und mit großer Kennerschaft führt er durch sein persönliches Rom und lädt dazu ein, sich auf seine Spuren zu begeben.



1

Domus Aurea – das Goldene Haus

Eine groteske Entdeckung, Neros Größenwahn in Virtual Reality und ein Wasserfall aus Licht ≥

2

Kurioses in und um Sankt Peter

Nachrichten aus dem Fegefeuer, eine der ersten Babyklappen der Welt und die Geburt am Papstaltar ≥

3

Offene Türen im Vatikan

Handshake mit dem Papst, die Waffenkammer der Schweizer und Codewörter für den Vatikan ≥

4

Wörter-Erfinder im Apostolischen Palast

Lingua franca der Wissenschaft, Qual der Gymnasiasten: Latein. Im Vatikan ist die alte Sprache quicklebendig statt mausetot! [≥](#)

5

Spaziergang zu den Schneidern der Päpste

Die perfekte Kugel, der hüllenlose Heiland, ein Elefant von hinten und der coole Tattoo-Typ an der Nähmaschine [≥](#)

6

Kurioses rund um die Spanische Treppe

Das kleinste Postamt der Welt, ein magisches Bild und High Tea mit gebrochenem Herzen [≥](#)

7

Cucina romana

Pizza ebraica, Innereien-Burger und ein deutscher Drei-Sterne-Koch: Eine aufregende Reise durch die römische Küche [≥](#)

8

Das Grab des Petrus

Ein Ausflug ins Untergeschoss von Sankt Peter: 2000 Jahre Geschichte in nur einer Stunde! [≥](#)

9

Moderne Kunst im Herzen Roms

Das Rhinoceros für die Kunst, der bissige Wahrheitsmund und ein Heiliger für Liebende [≥](#)

10

Kronleuchter aus Knochen

Kunst aus sterblichen Überresten in der Krypta der Kapuziner – und eine Feier des Lebens [≥](#)

11

Macchina Barocca

Ein römisches Schauspiel mit Pauken und Trompeten – und ein Privatbesuch bei Sankt Ignatius [≥](#)

12

Auf ins römische Nachtleben!

Aperitivo, tanzende Nonnen und die lässigste Bar der Stadt – la movida romana! [≥](#)



Relaxte Atmosphäre auf dem Monte Pincio oberhalb der Piazza del Popolo



Himmlisches Farbenspiel: die Blaue Stunde am Petersplatz

Willkommen in der Ewigen Stadt!

ROMA heißt rückwärts gelesen: **AMOR**.

Und das kann doch kein Zufall sein, oder?

Rom zieht magisch an und lässt einen nie wieder los!

Was genau ist es wohl? Vielleicht das unvergessliche Farbenspiel, wenn die Sonne über der Ewigen Stadt untergeht und so die uralten Steine des Forum Romanum in ein warmes Licht taucht? Oder die verlockenden Gerüche auf dem Campo de' Fiori? Der Duft nach frischen Tomaten, aromatischem Basilikum und knuspriger Pizza aus dem Holzofen? Oder sind es doch die Menschen auf den Straßen? Zum Beispiel das Pärchen, das sich gerade so lauthals streitet, als ginge die Welt unter – und sich kurz darauf so intensiv küsst, als gäbe es kein Morgen mehr? Ja, Rom ist intensiv. Und Rom betört. Vor allem durch die unerhörte Schönheit seiner Kunstschatze, von denen andere Metropolen nicht einmal zu träumen wagen. Sprechende Steine, wohin mal nur schaut, als Erbe eines Weltreiches. Und trotzdem hat sich Rom auch einen recht dörflichen Charakter bewahrt, mit lokalen Traditionen und kulinarischen Spezialitäten, die es zu entdecken gilt. Wir besuchen Sergio und Vilma – römisches Essen als bei den beiden finden Sie nirgendwo sonst. Mit der »Macchina Barocca« in der Jesuitenkirche werden Sie ein Schauspiel der Extraklasse erleben. Wir begegnen einem weltbekannten Liebesheiligen, bestaunen Kunstwerke aus Knochen, machen spannende und überraschende Entdeckungen im Vatikan und feiern in der lässigsten Bar der Stadt. Ach und übrigens, wir erfinden auch ein neues lateinisches Wort, das sogar im offiziellen Lexikon landen wird. Kurzum: Wir entdecken gemeinsam mein persönliches Rom, abseits der Touristenströme. Kommen Sie mit – ich zeige Ihnen den Weg!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Gaud". The script is fluid and cursive, with the first name "Stefan" and the last name "Gaud" clearly distinguishable.



Meine Lieblingsorte in Rom



Das Marcellustheater am Fuß des Kapitolinischen Hügels



Im Da Baffetto gibt's die knusprigste Pizza der Stadt ([≥](#)).



*Rom-Klassiker: das Kolosseum – und ein
»gelato«*





Giardino degli Aranci ([➤](#))

Von profan bis heilig: Rom bietet alles!



Die Heilige Teresa in Ekstase ([>](#))



Bruder Thomas zeigt den einfachen Trick: Unten zuhalten, und schon kann man aus den »nasoni«, den großen Nasen der römischen Brunnen, trinken.



Santa Maria in Trastevere zählt mit ihren uralten Mosaiken zu den beeindruckendsten Kirchen Roms ([≥](#)).



Die Engelsbrücke gehört zu den schönsten Fotomotiven der Stadt. Was kaum jemand bemerkt: Die zehn prachtvollen barocken Engel tragen jeweils Gegenstände in der Hand, die mit der Passionsgeschichte Jesu verbunden sind: Kreuz, Dornenkrone, Lanze ... Achten Sie mal drauf!

Mein Rom



Corridoio delle Aquile: Die nach 2000 Jahren immer noch erhaltenen Wand- und Deckenfresken im »Adler-Korridor« der Domus Aurea geben eine Ahnung von der einstigen Pracht.

1

Domus Aurea – das Goldene Haus



Eine groteske Entdeckung, Neros Größenwahn in Virtual Reality und ein Wasserfall aus Licht

Ein vergessener Palast

64 nach Christus – Rom brennt, lichterloh, ganze sechs Tage lang. 70 Prozent der Stadt fallen den Flammen zum Opfer, die Hälfte von Roms Bevölkerung wird obdachlos. Und Kaiser Nero? Der »fiedelt, während Rom brennt«, sagt zumindest ein bekanntes Sprichwort. Rom liegt also in Schutt und Asche – mit einem für Nero günstigen Nebeneffekt: Bauplatz wird frei.

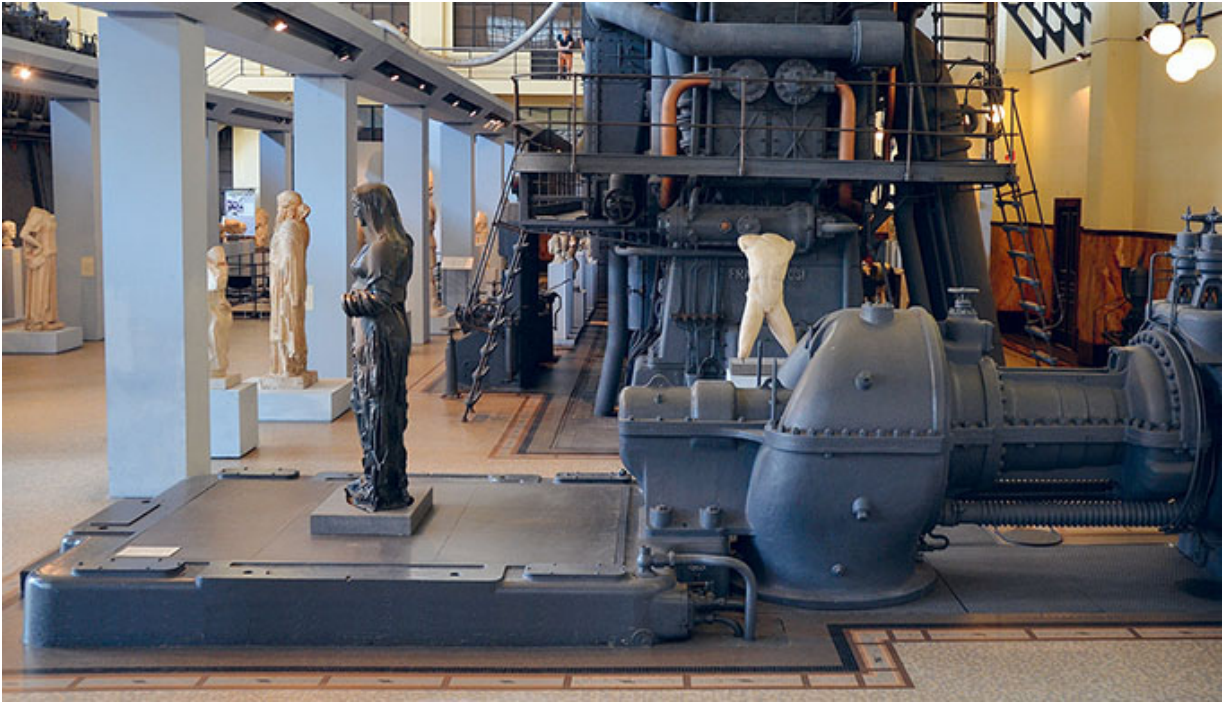
Und so lässt der Kaiser in nur vier Jahren eines der größten und grandiosesten Bauwerke der antiken Welt erschaffen: die Domus Aurea – das Goldene Haus. Mit Marmor, Edelsteinen, künstlichem Himmel und einem riesigen Teich, auf dem sogar Schlachtschiffe segelten. Und das Tolle ist: Wir alle können diesen Palast heute besuchen – und mit einer Virtual-Reality-Brille Neros Größenwahn quasi hautnah miterleben.

Ein Sturz mit grotesken Folgen

Das Goldene Haus des Nero war lange nur eine Legende. Ja, es gab zwar Gerüchte. Aber jahrhundertlang blieb der sagenumwobene Kaiserpalast verschollen. Bis zu diesem Nachmittag, irgendwann im Jahr 1480. Ein junger Römer ist auf dem Oppius-Hügel im Zentrum Roms unterwegs, als er urplötzlich im Boden verschwindet. Einfach so. Durch eine Felsspalte fällt er in etwas, was zunächst wie eine kleine, versteckte Höhle aussieht – aber was ist das? Immer noch zitternd vor Schreck versucht sich der junge Mann zu orientieren. Sind das etwa Zeichnungen an der Wand? Und was zeigen diese seltsamen bunten Muster? Blumen, die sich in Tiere verwandeln, die sich wiederum in Menschen verwandeln? Wie grotesk! Davon muss er unbedingt den anderen erzählen.

Was der junge Mann damals natürlich nicht ahnen konnte: Durch die Felsspalte war er direkt in Neros Goldenes Haus gefallen. Es existierte also wirklich. Was für ein Schatz, was für eine Aufregung! Immer mehr Menschen kamen zum Oppius-Hügel, um diese einzigartige Höhle mit eigenen Augen zu sehen. Auch die gefragtesten Künstler der Zeit machten Exkursionen in die Unterwelt: Pinturicchio und Raffael. Sie ließen sich in die Höhle abseilen, um im flackernden Schein ihrer Fackeln die Wandgemälde ganz genau zu studieren – und zu kopieren. Raffael malte später sogar die Papstgemächer mit ähnlichen Ornamenten aus. Diese seltsam anmutenden Verzierungen, halb Tier, halb Mensch oder Pflanze, die wurden zu einem Genrebegriff und Stilmittel der späten Renaissance.

Was für eine faszinierende Fantasiewelt, die per Zufall in dieser Grotte wiederentdeckt wurde! Und vielleicht haben Sie es bereits geahnt: Ja, tatsächlich, unser heutiges Wort »grotesk« – und auch die Kunstform der »Groteske« – haben ihren Ursprung genau hier, in dieser »Grotte« des Nero.



Centrale Montemartini: Antike Kunst in Industriekulisse

Grazie di cuore – vielen Dank von Herzen!

Danke sagen möchte allen Protagonistinnen und Protagonisten dieses Buches für ihre spannenden Geschichten, die meine Liebe zu Rom noch weiter haben wachsen lassen: Dr. Francesca Guarneri, Dominik Keusch, Dr. Hans-Peter Fischer, Dr. Mario Popović, Filippo Sorcinelli, Fausto Rossi, Dr. Giorgio Battioni, Rory Bruce, Dr. Rafael Starnitzky, Christine Pawlata, Vilma Limentani, Sergio Esposito, Heinz Beck, Dr. Karin Mair, Bruder Thomas M. Schied OFMCap, Alessia Caruso Fendi, Fra Piero Sirianni OFMCap, Yamid Castiblanco SJ, Don Massimo Marelli SJ, Antonio Cossu, Sœur Rolande DDMF und Stefano Maggio. Von Herzen danke ich außerdem Anne-Katrin Scheiter, Dr. Philip Laubach, Marie Luise Lapczyna und Florian Landgraf von POLYGLOTT, die mich mit viel Lust und Leidenschaft bei diesem Projekt unterstützt haben. Ein großer Dank auch an meinen großartigen Lektor von der »Werkstatt München«, Martin Waller, für seine Flexibilität, Schnelligkeit und Liebe zum Detail. Ich danke Maximilian Halbe für das Coverfoto, Jens Koch für das Autorenfoto und meiner Agentin Claudia von Spreckelsen für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Und – hömma Hape! – vielen Dank auch für die Lobhudelei. Was wären wir alle ohne unsere Familie und Freunde?! Herzlichen Dank an: Sabine, Maria, Wilhelm, Markus, Sabine, Justus, Jakob, Axel, Pia, Klaus, Steve, Thomas, Björn, Andrea, Markus, Jai, Max, Konrad, Rolf, Tobias, Silvano, Christina, Zoltan, Agustín, Daniel, Wiebke, Sandra, Nikolas, Frank, Hendrik, André, Gregorio, Fabrizio, Luigi, Max, Philipp, Tanja, Holger, Daniela, Andreas, Ulf, Ingo, Heinz, Siniša, Michael, Marion, Leander, Marco, Fabian und Tabea für ihre Unterstützung, Freundschaft und Liebe!



Durch den Kauf dieses Buches haben Sie Gutes getan!

Wie schon bei »Nice to meet you, Jerusalem!« spendet der Autor seinen Anteil an den Verkaufserlösen des Buches an einen guten Zweck – diesmal an die internationale Gemeinschaft Sant'Egidio. Sie wurde im römischen Stadtteil Trastevere gegründet mit dem Ziel, weltweit Armut zu bekämpfen und Frieden zu stiften. Und der Priester Moise Moriba Beavogui von Sant'Egidio hat eine Botschaft für Sie: Stefan und ich lernten uns vor einigen Jahren in der Kirche Santa Maria in Trastevere kennen. Dort lädt die Gemeinschaft Sant'Egidio täglich um 20 Uhr zu einem Abendgebet ein. Sant'Egidio ist eine internationale Laienbewegung, die 1968 von Andrea Riccardi gegründet wurde. Im Lauf der Jahre ist ein Netzwerk von Gemeinschaften in über 70 Ländern der Welt entstanden, mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Menschen am Rande. Zur Gemeinschaft gehören Männer und Frauen jeden

Alters und aller Schichten, die im Hören auf das Evangelium und im ehrenamtlichen und unentgeltlichen Einsatz für die Armen und für den Frieden geschwisterlich vereint sind. Friedensarbeit und eine Freundschaft mit Bedürftigen – alten Menschen, Obdachlosen, Migranten, Menschen mit Behinderung, Gefangenen, Straßenkindern und Kindern der Peripherie – gehören zum Charakterzug des Lebens der Mitglieder von Sant'Egidio. Auch in verschiedenen Städten Deutschlands gibt es unsere Gemeinschaften, die im gleichen Geist des Gebets, der Armen und des Friedens leben.

Durch den Kauf dieses Buches haben Sie unsere Arbeit unterstützt – dafür danke ich Ihnen im Namen der Gemeinschaft Sant'Egidio von Herzen.



Ihr Moise Moriba Beavogui
Sant'Egidio Rom

www.santegidio.org